

Aus dem Inhalt

21. Woche 2004 **Nr. 54**

Hochschulszene:

EU-Bildungskonferenz	4
AIESEC –	
Firmenkontaktgespräch	7

Rubriken

Kleinanzeigen	4
CD-Kritik: Cypress Hill	5
Student mit Band	7

32. StuPa: Uneinigkeit in Finanzfragen

Der AStA der Universität Paderborn hat seit Beginn des Semesters mit „exorbitanten Schulden“ zu kämpfen (uni versal berichtete). Schon im Dezember wurde der Semesterbeitrag einmalig um einen Posten von 7,50 Euro erhöht. Diese einmalige Erhöhung und der extreme Sparkurs des AStA-Finanzreferenten Alexander Fedossov haben zur Erhaltung der Liquidität im Sommersemester beigetragen. Mittlerweile wird im Nachtragshaushalt mit einem Schuldenabbau von über 100.000 Euro gerechnet. Die Situation scheint entschärft, jedoch haben sich bei der letzten Sitzung des 32. Studierenden-

parlamentes neue Probleme aufgetan.

Die erste Diskussion am 12. Mai drehte sich um das Semesterticket. Aufgrund gestiegener Rohstoffpreise und angeblicher höherer Nutzung von Bus und Bahn steht eine Erhöhung um 3,28 Euro an. Die Zustimmung erfolgte in Verbindung mit einer von den Jusos beantragten Urabstimmung über das Semesterticket. Im Wintersemester ist, nach Angaben des AStA-Vorsitzenden Gerald Mombauer, mit einer Vollversammlung und Abstimmung über Höhe und Umfang des Semestertickets zu rechnen.

Hitzige Diskussionen verursachte auch

der Finanzbericht vom Sommerfest 2003. Mombauer machte in der Stellungnahme des AStAs deutlich, dass anscheinend keine Gesamtkalkulation vorlag. So entstand in Bereichen wie dem Getränkeverkauf ein Minus, über dessen Zustandekommen man nur mutmaßen kann. Christian Viehbach (RCDS) betitelte die 200 000 Euro als „stehende Hausnummer des letzten AStAs“. Die Jusos bezweifelten jedoch die Neutralität des AStAs bei der Erstellung des Berichts.

Einen weiteren Höhepunkt lieferte die Abstimmung über die neue Beitragsordnung. Auf Anraten des Landesrechnungshofs und der Befürchtung von Liquiditätsgapen beantragte der AStA erneut zusätzliche 7,50 Euro, diesmal zum Abbau der Schulden. Zusammen mit der Erhöhung des Semestertickets läge der AStA-Beitrag im kommenden Semester bei 76,07 Euro. Fedossov und Mombauer versuchten deutlich zu machen, dass die Beitragsänderung notwendig sei, um auch in der kommenden Legislaturperiode al-

(Fortsetzung auf Seite 2)

„Radio Unerhört“

Paderborner Studenten starten Bürgerfunkprojekt

„Wir machen Bürgerfunk!“ Die Reaktion auf diesen Satz fällt in der Regel eher nüchtern aus. Schließlich gibt es genug Radiosendungen, die für ein mehr oder weniger abwechslungsreiches Programm rund um die Uhr sorgen. Einseitige Musik und unprofessionelle Moderation – so die gängigen Bürgerfunk-Vorurteile – sind da keine wirkliche Alternative.

Insgesamt 13 Studentinnen und Studenten der Universität Paderborn sehen das etwas anders und haben sich in den Kopf gesetzt, auch die größten



Skeptiker zu überzeugen.

Ab dem 19. Mai wird daher einmal im Monat eine einstündige Sendung über die Frequenz 93,70 von Radio Hochstift laufen, welche thematisch wie musikalisch auf die Besucher unserer

Hochschule zugeschnitten ist. Unter dem Namen „Radio Unerhört“ will das Team in der Zeit von 19 bis 20 Uhr sowohl Rock- und Popklassiker als auch aktuelle und weniger bekannte Songs berühmter Interpreten spielen.

Inhaltlich befasst sich die erste Sendung neben einer Vorstellung des Bürgerfunkprojekts mit dem Studiengang „Populäre Musik und Medien“. Außerdem gibt es aktuelle Veranstaltungstipps für Paderborner Studierende.

Wer jetzt Lust auf mehr bekommen hat, sollte morgen Abend einfach einschalten. (dm)

(Fortsetzung von Seite 1)

len finanziellen Verpflichtungen nachkommen zu können. Schnell wurde deutlich, dass es hier eigentlich keine Wahlmöglichkeiten gab.

So war die Verwunderung groß, als die erforderliche Zweidrittelmehrheit nicht erreicht wurde und von 21 anwesenden Parlamentariern nur 17 ihre Zustimmung gaben. Mombauer sieht dabei zweierlei Gründe: Acht Parlamentarier waren nicht anwesend, so dass nahezu alle der 21 Abgeordneten für die Erhöhung des Semesterbeitrages hätten stimmen müssen. Der AstA-Vorsitzende ist der Meinung, dass „diejenigen, die sich enthalten haben, vermutlich den Umfang der Entscheidung nicht verstanden haben“. Zum anderen gab es Anträge über namentliche und geheime Wahl.

Gleich nach der Ablehnung des Antrags lud das Präsidium zu einer außerordentlichen Sitzung am 26. Mai ein. Der Finanzreferent kündigte eine Be-

ratung mit dem Rektorat an. In dieser Beratung beschlossen AstA, Studierendensekretariat, Justizariat und der stellvertretende Kanzler, die Rückmeldeunterlagen erst nach der außerordentlichen Sitzung in den Druck zu geben.

Nach Meinung des AstA-Vorsitzenden dürfte der Antrag am 26. Mai nicht abgelehnt werden, da dann nicht nur die 7,50 Euro, sondern auch die Erhöhung des Semestertickets fehlen würden. Insgesamt ständen dem nächsten AstA ca. 130.000 Euro weniger zur Verfügung und dieser hätte Schwierigkeiten seinen finanziellen Forderungen nachzukommen.

Eine Alternative zum Zuschuss gäbe es laut Mombauer nicht: Alle Ausgaben seien hinterfragt worden. Einsparungen wären nur noch beim Sozialdarlehen, der Sportförderung und den Fachschaften möglich. Er hoffe daher am 26. Mai auf eine breitere Zustimmung von Seiten des StuPas. (jim)

„Shaft“ ein voller Erfolg

Die Programmkinogruppe Lichtblick hatte allen Grund zur Freude, denn der Kinosaal im Cineplex war bis auf den letzten Platz gefüllt, als am 11. Mai der Kultfilm „Shaft“ in einer Originalkopie von 1971 gezeigt wurde. Vor dem Film hatte der Synchronsprecher Engelbert von Nordhausen aus dem Buch „Shaft und das Drogenkartell“ gelesen und das Publikum in seinen Bann gezogen. Der Film war dann ein wirkliches Erlebnis - zwar merkte man, dass die Kopie bereits über 30 Jahre alt war, jedoch schien „Shaft“ nichts von seinem Charme und seiner Dynamik verloren zu haben. Nach dem Film tanzten noch viele auf der gleichnamigen Party bis in die frühen Morgenstunden zum Sound der 70er. (fb)

Newsticker

FB 17-Party am 26.05.04

Paderborn. Nach 195 Tage des Wartens ist sie nun endlich wieder da – die Party der Fachschaft Mathematik/Informatik. In Mensafoyer und Treff könnt ihr zu Mainstream mit dem Turn The Table DJ Team und zu Alternative richtig loslegen und zwischendurch euren Durst mit einem günstigen, kühlen Getränk (Bier 1,20 Euro) löschen. Karten gibt es ab Montag, 24.05. im VVK zum Preis von 3,50 Euro (Abendkasse 5 Euro)! (ml)

Leserbrief:

Hallo uni versal - Team,
In der aktuellen Ausgabe ist mir ein Artikel aufgefallen, in dem ihr schreibt, dass die Mehrheit der Studierenden die Kameraüberwachung befürworte oder zumindest nicht kritisch sehe. Ich behaupte, diese Aussage ist schlichtweg falsch. Jeder meiner Bekannten, der sich damit auseinandergesetzt hat, bezog relativ klar Stellung gegen die aktuelle „Kamera-Politik“. Ein Großteil der

Kameras verstößt nicht nur gegen das Bundesdatenschutzgesetz, sondern verfehlt zudem den „vorgeschobenen“ Grund der Diebstahlüberwachung, denn es existieren Kameras in Hörsälen in denen kein einziges Überwachungswürdiges, technisches Gerät – wie etwa PCs oder Beamer – vorhanden ist.

Mit freundlichen Grüßen
Ralf Petri

~~~~~ bMPC ~~~~~

Frida



Die Biographie der mexikanischen Malerin Frida Kahlo, die den Schmerz ihrer durch einen Busunfall erlittenen Verkrüppelung, sowie der stürmischen Ehe mit ihrem Mentor Diego in ihre Arbeit einfließen lässt. Durch ihr verbotenes und kontroverses Verhältnis zu Leon Trotsky und ihre provokativ-romantischen Beziehungen zu Frauen führte Kahlo ein mutiges und kompromissloses Leben.

Zu sehen am 18. Mai um 20.30 Uhr in H1.

25 Stunden

Der Drogendealer Monty hat noch 25 Stunden, bis er für 7 Jahre ins Gefängnis muss. Diese Zeit verbringt er mit seinen Freunden in einem der angesagtesten Clubs in New York. Gemeinsam durchleben sie noch einmal die vergangenen Jahre ihrer Freundschaft. Doch das gegenseitige Misstrauen schwebt wie eine explosive Wolke über der Gemeinschaft, bis sich die aufgeregten Spannungen in einem überraschenden Ende entladen.

Mehr seht ihr am 25. Mai um 20.30 Uhr in C1.



uni
versal
LINKS

Einsam und langweilig war es in den letzten Wochen und Monaten im großen, geschäftigen Internet ohne die uni versal -Links. Doch keine Bange, das bleibt die Ausnahme. Versprochen!

<http://www.eternalegypt.org>
Eternal Egypt ist ein ambitioniertes Projekt, das von der ägyptischen Regierung gefördert wird. Es soll ermöglichen, schon bald alle relevanten Kulturschätze Ägyptens digital betrachten zu können. Die ladeintensive Flash-Seite ist nicht nur für Ägypten-Fans einen Besuch wert – die Implementierung neuer Techniken macht es sogar möglich, antike Tempel zu durchwandern oder Kunstschätze in 3D zu untersuchen.

<http://www03.quizyourfriends.com/createaquiz.html>

Quiz your friends! Wolltet ihr schon immer mal wissen, wie gut euch eure Freunde kennen? Oder einfach nur ein lustiges Quiz über euer Hobby erstellen? Diese Seite ermöglicht das in wenigen, einfachen Schritten. Anschließend könnt ihr den Link per email versenden oder in eure blogs/livejournals/Homepages einbinden. Eine Einsicht in die Resultate ist selbstverständlich möglich. Nette Idee.

<http://dict.tu-chemnitz.de/calc.html>

Das Problem hatte jeder schon mal: Meter in feet, pounds in Gramm, Fahrenheit in Celsius – solange die Welt noch keine einheitlichen Meßsysteme hat, bleibt das Problem der leidigen Umrechnungen. Die TU Chemnitz schafft Abhilfe – schlicht gehalten, dafür aber eine Menge Kalkulatoren schön gesammelt.

<http://www.howstrange.com/>
Und zum Schluss noch was zu lachen: Dave Lee von der Web-Kuriositäten-Seite B3ta hat in seiner HowStrange-Galerie seine Werke zusammengetragen: Witziges und Abgedrehtes zuhauf. Besonders hervorzuheben: Seine Parodien auf StarWars, zu finden in Galerie Nummer 11 und die Kätzchen-Animationen. (kn)

Anzeige:

Kontaktlinsen probetragen?

AUGENOPTIK TÖLLE

Jetzt Testpackung bestehend aus 5 Paar Dailys + Taschenradio + Ohrhörer + Etui für nur 5,- € holen u. Dailys probetragen

im real-
Südring-Center
Husener Str. 121
33100 Paderborn
Tel.: 05251-86055
www.Augenoptik-Toelle.de

Focus DAILIES Ein-Tages-Kontaktlinsen.

„Ich mag meine Brille – außer wenn es mal wieder richtig abgeht.“

Bei erstmaligem Kontaktlinsen tragen, wird eine Anpassgebühr von 15,- € erhoben.

Für die besten Augenblicke

Anzeige:

Studentenrabatte im

O₂ Partnership Paderborn im Südring Center

Nokia 6600	149,95
Nokia 7200	199,95
Siemens SL 55	9,95
Samsung E700	79,95
SonyEricsson T610	9,95
SonyEricsson T630	9,95

9,95* Nokia 6220

- MMS Bilder
- 4.096 Farben
- Freisprechfunktion

9,95* SonyEricsson T630

- 65.536 Farben
- MMS Bilder
- Kamera

Rabatte für:
Studenten/Schüler, Mitarbeiter der: Bayer Gruppe, Deutsche Post, Allianz, Dresdner Bank, Deutsches Rotes Kreuz, Deutscher Städte und Gemeinde Bund uvm.

Prepaid Loop Paket Nokia 3410 für 49,95

* Preis gilt nur bei Abschluss eines 24 Monats O₂ Dienstvertrages. Bitte lesen Sie die Geschäftsbedingungen.

Südring Center Pohlweg 110, 33100 Paderborn



Gut erhaltene Eintrittskarte für PUR Open Air am 4.8.2001 in Koblenz günstig abzugeben. Neupreis: DM 69,90. Hat Sammlerwert.

Biete Japanisch-Unterricht (Schrift u. Sprache) u. Unterricht in engl. Konversation.

Suche gutaussehende Sportstudentin für private Trainingsstunden (Tennis, Beachen, Rollerbladen, Biken, Schwimmen, Joggen, whatever). Familiärer Anschluss möglich...

Verkaufe neuen (mit Rechnung) DSL-Router, 4 Port Switch, T-DSL kompatibel, ggf. Installationshilfe, VHB 30,- Euro

h&m grüßen ihren Layouter und verleihen ihm 1000 MacGyver-Punkte

Do it yourcycle:

Fahrradwerkstatt

Schlaffer Schlauch? Korrosion? Licht aus? Bei Fahrradkrankheiten jeder Art gibt es nur ein Gegenmittel: Die Fahrradwerkstatt im Innenhof.

Hier steht für fast jedes Problem die passende Medizin bereit. Wenn die Diagnose einmal gestellt ist, kann man sein Fiets selbst reparieren, oder die fachkundigen Mitarbeiter kümmern sich um die Genesung. Werkzeug und Material stehen dort zur Verfügung. Kosten: Reparatur in Eigenarbeit drei Euro die Stunde, reparieren lassen sechs Euro stündlich. Rezeptfrei für Jedermann.

Die Öffnungszeiten:

Montags von 9 bis 13 Uhr
Mittwochs von 12 bis 16 Uhr
Freitags von 14 bis 18 Uhr

(jf)

Herausforderungen und Chancen im neuen Europa

Mit großer Euphorie und vielen Feiern wurden am ersten Mai die neuen Mitgliedsstaaten der Europäischen Union begrüßt. An der Universität Paderborn fand in diesem Zusammenhang eine Bildungskonferenz „Zur Europa-Kompetenz der Lehrenden an Hochschulen und Schulen im Europa der 25“ statt, zu der das Internationale Institut für Europäische Bildung unter Leitung von Präsidentin Prof. Dr. Waltraut Schöler eingeladen hatte.

Die Auftakt-Veranstaltung am 13. Mai im Auditorium Maximum wurde natürlich mit der Europa-Hymne eröffnet. Nach der Begrüßung durch Rektor Prof. Dr. Nikolaus Risch und Prof. Dr. Waltraut Schöler, sowie einem Vortrag von Elmar Brok zum Thema „Die Wiedervereinigung Europas als historische Chance und Herausforderung“, folgte eine Podiumsdiskussion. Europäische Experten aus Deutschland und Belgien waren unter der Moderation von Peter Hasenbein (Leiter der Lokalredaktion der NW in Paderborn) geladen. Aus dem Europa-Parlament (EP) waren Peter Thomas (Direktor Informationszentrum des EP Belgien), Elmar Brok und Mechtild

Rothe (Mitglieder des EP) vertreten, sowie Dr. Heinrich Rolvering als ehemaliger Generaldirektor der Pressestelle des EP. Für den Bereich Europäische Bildung waren Dr. Ulrike Kurth (Europa-Beauftragte des Westfalen-Kollegs Paderborn), Prof. Dr. Wolfgang Mickel (Europäischer Bund für Bildung und Wissenschaft), Prof. Dr. Waltraut Schöler (IIEB) und Lic. Fons Tuybaerts (IIEB Belgien) nach Paderborn gekommen.

Im Zentrum der Diskussion stand die Frage, welche Hoffnungen, aber auch welche Befürchtungen an das neue Europa geknüpft sind, wobei der Aspekt der Bildung besondere Beachtung fand. Als sehr positiv hoben die Teilnehmer hervor, dass die Trennung Europas seit dem 1. Mai überwunden sei. Mehrheitlich beklagt wurde jedoch, dass die meisten Europäer viel zu wenig von der EU wüssten, da – was die Europa-Politik angeht – ein akutes Informationsdefizit bestehe. So befand man, dass die Europäer Europa unmittelbarer erfahren müssten, wozu beispielsweise Partnerschaften mit Schulen anderer europäischer Länder eine gute Möglichkeit böten. (fh/cs)

Newsticker



Interesse des Bundes an der Neuen Bahntechnik Paderborn

Paderborn. Verkehrs- und Forschungsministerium prüfen derzeit, ob Machbarkeitsstudien zu Rail-Cab vergeben werden können. Aus diesem Grund werden in nächster Zeit Vertreter des Bundesverkehrsministeriums die Universität Paderborn besuchen, um sich näher mit dem Projekt vertraut zu machen, technische Einzelheiten zu besprechen und Fragen zu klären. Eine weitere Machbarkeitsstudie des Bundesministeriums für Bildung und Forschung könnte grundsätzliche technische und wirtschaftliche Fragen rund um das Projekt klären. Diese Maßnahmen bilden die Basis für Diskussionen über die Möglichkeit der Umsetzung des Projekts in Leipzig. (ml)

Schulungen der Bibo

Die Unibibliothek bietet auch in diesem Semester wieder zahlreiche Schulungen an, die die Recherche erleichtern sollen. Die Veranstaltungen richten sich in erster Linie an Studierende im Grundstudium oder zu Anfang des Hauptstudiums. Wer mitmachen will: der Treffpunkt ist jeweils im Eingangsbereich der Bibo.

In den nächsten beiden Wochen stehen diese Schulungen auf dem Programm:

Elektronische Zeitschriften

Bibliothek (EZB): 25.05., 10h

GUT GESUCHT IST HALB GEFUNDEN: Effektive Recherchestrategien für Ihr Fach!

Anglistik/Amerikanistik: 26.5., 14h

Psychologie: 02.06., 14h

Das komplette Schulungsangebot der Bibo gibt's im Netz unter:

www.ub.uni-paderborn.de

(hs)

CD-Kritik

Cypress Hill - Till death do us part



Out of the Ghetto!

Artist: Cypress Hill

Album: Till death do us part

(März 2004)

Kategorie: Crossover-Gangsta-Rap

Seit mehr als 15 Jahren ist die Rap-Combo um Mastermind B-Real nun im Geschäft, und die in ihren Songs immer wieder beschriebenen Verhältnisse im Ghetto stimmen wohl schon lang nicht mehr mit den realen Lebensumständen von DJ Muggs und Co. überein. Trotzdem ist Cypress Hill seit Jahren weltweit erfolgreich, und auch ihr neuntes Album ist auf dem besten Weg diese Geschichte fortzuschreiben.

Dabei besticht „Till death do us part“ insgesamt mit einer sehr düsteren Grundstimmung und einem deutlich größeren HipHop-Anteil als sein Vorgänger. Gleich der erste Track des Albums bietet straighten Gangsta-Rap ohne jede Verzierung. Deutlich clubtauglicher kommen dagegen „Latin Thugs“ mit Zeug zum Sommerhit und „Ganja Bus“ daher. Die erste Singleauskopplung „What's your number“ – ein äußerst poppiger Ska-Rock-Song – mit Unterstützung von Rancid-Frontman Tim Armstrong, wird sogar HipHop-



Gegner begeistern und dürfte ein echter Chartbreaker werden.

Ganz anders, aber mindestens so gelungen, ist „Last Laugh“, das wohl abwechslungsreichste Stück der Platte. Gastrapper Prodigy und Twin geben hier ihr Bestes und erdige, verzerrte Gitarrenlines rahmen das Stück zu einem musikalischen Bonbon der Extraklasse. Etwas härter und deutlich pa-

thetischer kehrt „Street Wars“ endgültig zum bereits erwähnten, düsteren Grundton der Scheibe zurück und kündigt mit tragenden Chören und massigen Snare-Beats das melancholisch nachdenkliche Ende des Albums an.

Gesamturteil: Im Gegensatz dazu ist ein Ende der Erfolgsstory für die Gangsta aus L.A. nach diesem Werk sicher nicht zu befürchten. Die Rap-, Rock- und Reggae-Mischung zeigt, dass Cypress Hill auch nach all den Jahren noch mit neuen Sounds zu überraschen vermag. Manche Songs dürften dabei sogar für den ein oder anderen Sommerhit sorgen. Weniger HipHop-begeisterte Zeitgenossen sollten trotzdem besser auf die Single zurückgreifen. Für alle anderen ist „Till death do us part“ auch mit kleineren Schwächen sicherlich ein echtes Muss.

Note:

- Schnarch!

- Nur für Fans!

- Recht gelungen!

- Klasse!

- Besser geht 's nicht!

(dm)

Anzeige:



Buchhandlung MESCHEDA

Husener Straße 121
(im real am Südring)
33100 Paderborn
Tel./Fax (0 52 51) 6 46 81

Am Wallgraben 13
33154 Salzkotten
Tel: (0 52 58) 49 10
Fax (0 52 58) 97 37 64

www.buchhandlung-meschede.de
e-mail: Theodor.Meschede@t-online.de

Anzeige:

StudentInnen aufgepasst:

20% Rabatt

auf alle unsere Dienstleistungen

art of hair

Karlstr. 14 - 33098 Paderborn - Tel: 05251 - 27635

Newsticker

PLAZ erhält Fördermittel

Bonn. Mit Fördermitteln honorierte der Stifterverband für die deutsche Wissenschaft kürzlich die Reformarbeit, die an den Universitäten Paderborn und Bielefeld in der Lehrerausbildung geleistet wird. In einem Wettbewerb, an dem 44 Hochschulen teilnahmen, konnten sich die ostwestfälischen Hochschulen behaupten. Das PLAZ kann sich deshalb nun über 240.000 Euro Extra-Geld und ein dickes Lob des wissenschaftlichen Beirates der Stiftung freuen. Und das, obwohl sich das Paderborner Modell lange nicht in allen Punkten mit den EU-Reform-Vorschlägen deckt.

(hs)

Glosse

...und das Grauen las Sartre oder Wer Kant nicht verstand



Seit Jahrhunderten ist die Menschheit von Zahlenmythen gleichzeitig fasziniert und verunsichert, tauchen doch überall Gesetzmäßigkeiten von stets wiederkehrenden Zahlenreihen auf, die standhaft und widerborstig (einem frustrierten Bachelor nicht unähnlich) ihre Gültigkeit beweisen: Der 13-armige Leuchter, das dreckige Dutzend, Acht einmal aussetzen, Neun zwei ziehen, die sieben Samurai, drei kleine Schweinchen und nicht zu vergessen das dynamische Duo (Heilige Verschwörungstheorie, Batman!).

Der kritische Analytiker wird diese erstaunlichen Fallbeispiele jedoch zu Recht ins Reich des Zufalls verbannen. Eine Ausnahme bildet jedoch ein sich ständig wiederholendes Phänomen, ein geradezu ehernes und unbestreitbares Naturgesetz:

Es gibt immer *einen* Kursarsch!

Gemeint sind solche Zeitgenossen, denen man lieber die Entwicklung jedweder Art von Persönlichkeit bei Prügelstrafe verboten hätte. Wir kennen doch alle diese Typen, deren Charakter als derart abstoßend gilt, dass die NASA sie gerne als Materieschild beim Atmosphäreneintritt verwenden möchte. Werfen wir einen Blick in den Uni-Alltag: Die meisten Seminare durchlebt man mit ein paar befreundeten Mitstreitern, daneben einer Handvoll flüchtig bekannter Gesichter (deren Namen man nach der Wing-First-Party vergessen hat, aber aus Peinlichkeit nie wieder nachfragt) und einem Rudel unansehnlicher Randexistenzen, deren Schicksal einen selbst so stark interessiert wie die Auswirkungen eines Fässchens Absinth auf den Frauen-Kegelclub-Gesek „Alle Neune“. Doch gleich einer stolzen Wildblume in der Wüste erhebt spätestens ab der Referatsvergabe in der zweiten Semesterwoche der Kursarsch sein hässliches Haupt. In zahlreicher Gestalt wurde er bereits gesehen: Mal tritt er als Roger-Willemsen-Verschnitt mit Schulterpolstern und Ellenbogenaufnähern in der ersten Hörsaalreihe auf (Das ist die Reihe ohne Klappstische. Da setzt sich doch kein Gesunder hin.), mal als ältliche Vettel in Batiktuch und Wanderschuh, weitere Beobachter sprechen von ihm im Gewande eines schmierigen Intellektuellendarstellers,

der seinen weithin sichtbaren Laptop lässig tätschelt (in einem Literaturseminar...). Besonders erschreckend sind die Legenden von der biestigen Lehramtsfurie, die ungehemmt alle sadistischen Perversitäten der Fachdidaktik ihrem wehrlosen Publikum aufoktroiert und danach trachtet, alle Anwesenden mit ihrem Grundschulverhörstil zu wild fingerschnipsenden Trollen zu degradieren.

Erstaunlicherweise gibt es immer nur einen Kursarsch, obwohl (und das wissen wir aus leidiger Erfahrung) gleich ein ganzes Dutzend Kandidaten das nötige Potential dazu hat.

Nun, warum ist das so? Diesem Phänomen liegt natürlich ein physikalisches Prinzip zu Grunde. Wir alle kennen die Wirkungsweise eines schwarzen Loches im Weltraum (Wer, wie ich, schon eine ganze Staffel Star-Trek gesehen hat, darf sich ohnehin zur erlauchten Riege der Experten für Weltraumphysik und alberne Stretch-Uniformen zählen.). In Kurzform: Ein schwarzes Loch zieht Sachen an, behält sie und gibt nichts wieder her, wobei es trotzdem seine relativen Abmessungen beibehält (Jeder Physikstudent müsste jetzt von Lachkrämpfen geschüttelt am Boden liegen, aber das interessiert niemanden, weil sie das einsam und allein in ihren Zimmern tun.).

Zur Verdeutlichung dieses Theorems stellen wir uns eine gespannte Gummiplane (der gesamte Kurs) vor, in deren Mitte wir eine dicke Bleikugel (Kursarsch) platzieren. Die Bleikugel wird durch ihre erstaunliche Masse an Besserwisserei, Arroganz, traurigem Mitteilungsbedürfnis und verirrtem Kleidungsstil augenblicklich eine Kuhle formen, die jede Art von schlechtem Geschmack in ihrer Nähe anzieht und gleich dabei hält. Folglich übersehen wir alle anderen, kleineren Bleikugeln (potentielle Kursarsche) und schreiben die Kuhle nur dem einzig wahren König der Kursarsche, dem Oberpavian auf dem Affenfelsen, zu (Und ich werde weiterhin Winkler-Seminare besuchen und seine Wortspiele klauen.).

Solltet ihr in naher Zukunft mal zusammen mit einem Kursarsch ein Seminar haben, werft einen Harry-Potter-Band in den Gang und verbarrikadiert die Tür, bevor eure Nemesis zurückkehrt. (gn)

Student mit Band - Folge 3

Frame Of Mind - Abwechslungsreicher Brit-Pop mit Aussage



Denkt man an Detmold und Musik, so fällt einem wahrscheinlich zunächst einmal Brahms ein. Dass die Stadt und ihre Musikhochschule jedoch nicht nur klassische Musik zu bieten haben, zeigt sich schon seit etwa anderthalb Jahren, als dort die ersten Lehrveranstaltungen für den Paderborner Studiengang „Populäre Musik und Medien“ stattfanden. Populär wie das Studium ihres Sängers und Gitarristen Marc Philipp Meyer ist die Detmolder Brit-Pop-Band Frame Of Mind, die am Abend des 19. April sozusagen ein Heimspiel gab: auf ihrem Live-Konzert im Detmolder Kaiserkeller rockte die Band fast zwei Stunden lang ohne Pause und lieferte dabei ein abwechslungsreiches Programm. Die fünf Musiker starteten ihre Karriere ganz klassisch als Schülerband im Jahr 2000. Mittlerweile haben bis auf den Schlagzeuger und Abiturienten Yannic Günther



alle die Schule hinter sich gelassen. Christian Philippi, der Bassist, ist Student in Münster, in Ausbildung oder Beruf befinden sich Stephan Goertz (Gitarre) und Olav Niebuhr (Violine). Die Violine ist normalerweise ein fester Bestandteil des Frame Of Mind-Sounds, leider konnte Olav aber an diesem Abend nicht zum Konzert kommen. Dennoch war der Auftritt ein besonderes Ereignis, denn die Band hatte verschiedene Gastmusiker aus Detmold und Umgebung eingeladen. Am Keyboard war Stefan Seiler, ebenfalls Pop-Student, zu hören; außerdem zu Gast waren Michael Meyer an der Posaune und Tobias Rox am Alt-Saxophon - beides Musiker aus Detmold. Die Idee dazu kam den Songschreibern Philipp und Stephan, die schon länger mit dem Gedanken spielten, weitere Instrumente in ihre Songs einzubauen. Das Repertoire von Frame Of Mind, das fast ausschließlich aus eigenen Stücken besteht, umfasst über 30 Stücke, von denen die Band etwa 20 zum Besten gab. Dabei haben die Jungs einen sehr abwechslungsreichen und eigenen Stil, der im Allgemeinen zwar von Brit-Pop

und von Bands wie Oasis oder Coldplay inspiriert, aber nicht wirklich damit vergleichbar ist. Die Klangbreite reicht von Gute-Laune- und Mitklatsch-Liedern bis hin zu ernsten und melancholischen

frame of mind

Stücken. Was Frame Of Mind von vielen Beat-Music- und Brit-Pop-Bands unterscheidet, sind die aussagekräftigen Texte, die meist von seelischen

Verfassungszuständen und inneren Werten handeln – so kam die Band auch zu ihrem Namen. Die Songs sind

von sehr unterschiedlichem Charakter und es scheint, als hätte die Band zu jeder Stimmungslage das passende Lied.

Frame Of Mind haben bereits einiges an Bühnenerfahrung: unter anderem traten sie vor kurzem an der holländischen Grenze in Vreden auf. Beim Deutschen Rock- und Pop-Preis im Hamburger Kongresszentrum im November letzten Jahres erreichten sie von über 700 teilnehmenden Bands das Halbfinale. Für die kommende Zeit sind

Auftritte in Bad Oeynhausen, Herford und Bielefeld geplant, und die Band wird im Sommer eine CD mit neun neuen Songs aufnehmen. Außerdem werden Frame Of Mind mit einem Song auf dem MAP (Musicians Against Pop Idols)-Sampler von MTV und Oasis unter der Rubrik „Newcomer Brit-Pop“ vertreten sein. Weitere Infos gibt es im Bandarchiv unter

www.rockakademie.de

Eine eigene Homepage ist in

Arbeit. Kontakt:

marc_philipp_meyer@web.de

(mkb)



Firmenkontaktgespräch

Am Donnerstag, 3. Juni, wird es auch in diesem Jahr wieder ein Firmenkontaktgespräch (FKG) geben, das vom Paderborner AIESEC Lokalkomitee organisiert wird. Das FKG bietet Studierenden die Möglichkeit, sowohl regional als auch international tätige Firmen näher kennen zu lernen. Diese präsentieren sich vor der Bibliothek an Informationsständen und bieten außerdem Vorträge in Hörsälen an, in denen sie einen generellen Überblick über ihre Aktivitäten und Aufgabenbereiche geben. Nach vorheriger Bewerbung, bis zum 26. Mai, ist es möglich, Einzelgespräche mit Vertretern der Firmen zu führen, um sich über Praktika, Diplom-

arbeiten und den Berufseinstieg zu informieren. Schirmherr des FKG ist in diesem Jahr Dipl.-Vw. Thomas Herold, stv. Hauptgeschäftsführer der Industrie- und Handelskammer Ostwestfalen zu Bielefeld.

Zusätzlich wird in Zusammenarbeit mit der Techniker Krankenkasse am 27. Mai 2004 von 14 bis 18 Uhr ein Bewerbertraining angeboten.

bewerbertraining@aiesec-paderborn.de

Weitere Informationen erhaltet ihr im AIESEC-Büro, im Treff oder auch im Internet unter

www.aiesec-paderborn.de

(jhe)

get the newest stuff at

POOL

Königsplatz 12 33098 Paderborn
05251.8728737 - www.pool-stores.com

pool-hours
mo-fr 11.00 - 19.00
sa 10.00 - 18.00

Termine im Mai

Di 18.05.	20.30 Uhr – H1 AStA-Filmclub: „Frieda!“
	18.45 Uhr – Cineplex Programmkin Lichtblick: „Barcelona für ein Jahr“ (OmU)
	21.00 Uhr – Uni Eurobiz-Party
Mo 24.05.	19.00 Uhr – Cineplex Programmkin Lichtblick: „Thomas Psychon“ (OmU) (weitere Vorführung: Di, 25.05., 19.00 Uhr)
Di 25.05.	20.30 Uhr – C1 AStA-Filmclub: „25 Stunden“
	abends – UNIPUB Liveauftritt von „Chameleon“
Mi 26.05	21.00 Uhr – Uni FB 17 Party
Do 27.05.	14.00- 18.00 Uhr – E0.207 „AIESEC- Bewerbungstraining“ (nur nach Anmeldung)
	abends – Unipub „Lyrik lounge“
Di 01.06.	19.00 Uhr – Cineplex Programmkin Lichtblick: „Foxy Brown“ (Engl. Original)

Alle Termine ohne Gewähr

Impressum

Ausgabe Nr. 54, 21. Woche 2004

Redaktion:

Friederike Bräuer (fb),
Meike Kleine Brörmann (mkb),
Sabrina Clemens (sc),
Jessica Franke (jf),
Jens Heger (jhe),
Jennifer Hübner (jh),
Michaela Lambrecht (ml),
Dominik Melchior (dm),
Jennifer Ivonne Menge (jim),
Karen Neff (kn),
Grischa Nowak (gn),
Alexandra Przibilla (ap),
Kathrin Schamoni (ks),
Janine Schreiber (js),
Hannah Schürenberg (hs),
Carolin Stellbrink (cs),
Pia Vollert (pv)

Layout & Grafik:

Michael Klapproth (mk),
Patrick Könemann (pk)

Auflage: 600

Druck: Janus-Druck, Borchen

Herausgeber:

Student. Initiative uni versal e.V.
journalistik@upb.de
www.upb.de/uni versal

ViSdP / Chefredaktion:
Hannah Schürenberg